

Gez. v.
Josef Bruckmüller



Wir warten schon eine Stunde.
Die Haustür geht.
Sie kommt, sie kommt.
Doch herein tritt
Mein Freund, der Assessor;
Geschniegelt, gebügelt, wie stets.
Der Assessor, ein Streber,
Will Bürgermeister werden.
Gräßlich sind seine Erzählungen
Über Wahlen, Vereine, Gegenpartei.
Endlich bemerkt er die Blume,
Und seine gierigen,
Perlgrauglaçébehandschuhten Hände
Greifen nach ihr:
„Äh, süperb!
Müssen mir geben fürs Knopfloch.“
Nein, ruf' ich grob.
„Herr Jeß' noch mal,
Sind heut nicht in Laune,
Denn nicht.
Empfehl' mich Ihnen.
Sie kommen doch morgen in die Versammlung?“
Ich und die Rose warten.